

JCC

JUNIOR CAR CRACK

by  **AGVS | UPSA**

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile
Sektion beider Basel

Konzept 2008

zur Förderung

des Berufsnachwuchses

im Automobilgewerbe beider Basel

Abstract

Dieses Konzept beschreibt ein Programm zur Begabtenförderung in der Berufsbildung des Automobilgewerbes der beiden Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Leistungsstarke und lernwillige Lernende der vierjährigen Berufslehren sollen speziell motiviert und gefördert werden. Das Konzept basiert dabei grundsätzlich auf den zwei Ebenen Motivations- und Kompetenzsteigerung.

Das Ziel des Förderprogramms liegt primär darin, die aktuell viel zu tiefe Quote von Rangkandidaten/-kandidatinnen auf das durchschnittliche Niveau der beiden Kantone anzuheben und dadurch gleichzeitig dem Automobilgewerbe der Region besser ausgebildete Arbeitskräfte zuzuführen.

Inhalt:

1. Ausgangslage.....	4
2. Konzept des „Junior Car Crack-Förderprogramms“ (JCC-Förderprogramm).....	4
2.1. Grundsatz / Zielebenen.....	4
2.2. Teilnehmer / Teilnehmerinnen.....	5
2.3. Beteiligung der drei Lernorte am JCC-Förderprogramm.....	5
2.4. Organigramm / Verantwortlichkeiten	6
3. Umsetzung	7
3.1. Ablauf des JCC-Förderprogramms (siehe Übersicht im Anhang 7.2)	7
3.2. Motivationsförderung	8
3.3. Kompetenzsteigerung	9
3.4. Qualifikation / Zugang zum JCC-Förderprogramm	10
3.5. Start des JCC-Förderprogramms	11
4. Finanzierung / Kosten.....	11
4.1. Einmalige Promotionskosten zum Einstieg.....	11
4.2. Vollkosten pro Jahr bei vollständigem Förderprogramm.....	11
4.3. Kostenplan.....	12
5. Terminplanung.....	13
6. Schlussbemerkung	14
7. Anhang	15
7.1. Arbeitsgruppe „Konzept 2008“	15
7.2. Übersicht JCC-Förderprogramm	16

1. Ausgangslage

Rund 75% der im Autogewerbe ansässigen Betriebe der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sind Mitglied beim Auto Gewerbe Verband Schweiz (AGVS), Sektion beider Basel.

In den vergangenen Jahren wurde vermehrt festgestellt, dass in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft der Notendurchschnitt der Lernenden des Autogewerbes leicht und stetig gesunken ist. Weiter musste festgestellt werden, dass es kaum mehr gelingt, Automechaniker/-innen und Automonteur/Automonteurinnen an der Lehrabschlussprüfung in den Rängen (d.h. mit einem Notendurchschnitt von 5,3 und mehr) zu positionieren. In den beiden Kantonen BL und BS schliessen bei den gewerblichen Berufen jeweils ca. 10 – 12% aller Kandidaten/Kandidatinnen im Rang ab. Bei den Automobilberufen beträgt der Anteil an Rangkandidaten/-kandidatinnen nur gerade ca. 1 – 2%.

In den Ausbildungsbetrieben, wie in den überbetrieblichen Kursen und den Berufsfachschulen werden bereits grosse Anstrengungen unternommen, für die lernschwächeren Lernenden Stütz- und Förderangebote anzubieten, damit für diese ein erfolgreicher Lehrabschluss möglich wird. Für die begabten, lernstarken Lernenden jedoch bestehen zur Zeit leider keine solchen zusätzlichen Förderangebote, was sich auf die Motivation dieser Gruppe von Lernenden nicht unbedingt positiv auswirkt.

Aufgrund dieser Fakten hat sich der AGVS, Sektion beider Basel, zum Ziel gesetzt, ein Konzept auszuarbeiten, mittels welchem der berufliche Nachwuchs und insbesondere die Begabten gefördert werden können. Dazu hat der AGVS eine Arbeitsgruppe eingesetzt, bestehend aus Vertretern aller drei Bildungsorte (Betrieb, Verband / ÜK, Schule: vgl. Anhang 7.1).

2. Konzept des „Junior Car Crack-Förderprogramms“ (JCC-Förderprogramm)

2.1. Grundsatz / Zielebenen

Das Konzept basiert grundsätzlich auf zwei unterschiedlichen Ebenen, die jedoch nicht exakt voneinander getrennt werden können, sondern sich in verschiedenen Bereichen überschneiden bzw. ergänzen.

- Ebene 1: Motivationsförderung zu intensiverem Lernen durch Schaffung von Anreizen (Wettbewerb unter den Lernenden)
- Ebene 2: Kompetenzsteigerung durch zusätzlichen, vertiefenden Unterricht sowie ergänzende Praktika

2.2. Teilnehmer / Teilnehmerinnen

In einer ersten Phase (Pilotphase) wird das JCC-Förderprogramm für die Lernenden der vierjährigen Berufslehren (Automechaniker/-in und Automobil-Mechatroniker/-in) angeboten. Es wird mit ca. 10 – 12 Lernenden gerechnet, die sich pro Jahrgang aus den beiden Kantonen für das Förderprogramm qualifizieren werden.

Nach einer erfolgreichen Erprobungsphase wäre es absolut denkbar, die dreijährige Berufslehre (Automobil-Fachmann / Fachfrau) ebenfalls in das Förderprogramm zu integrieren und somit den Teilnehmer/-innen-Kreis zu erweitern.

In der Pilotphase soll sich das Förderprogramm auf die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt beschränken. Auch hier wäre denkbar, nach erfolgreicher Einführung des Programms in Zukunft eine Zusammenarbeit mit den weiteren AGVS-Sektionen der Nordwestschweiz (AG und SO) aufzubauen.

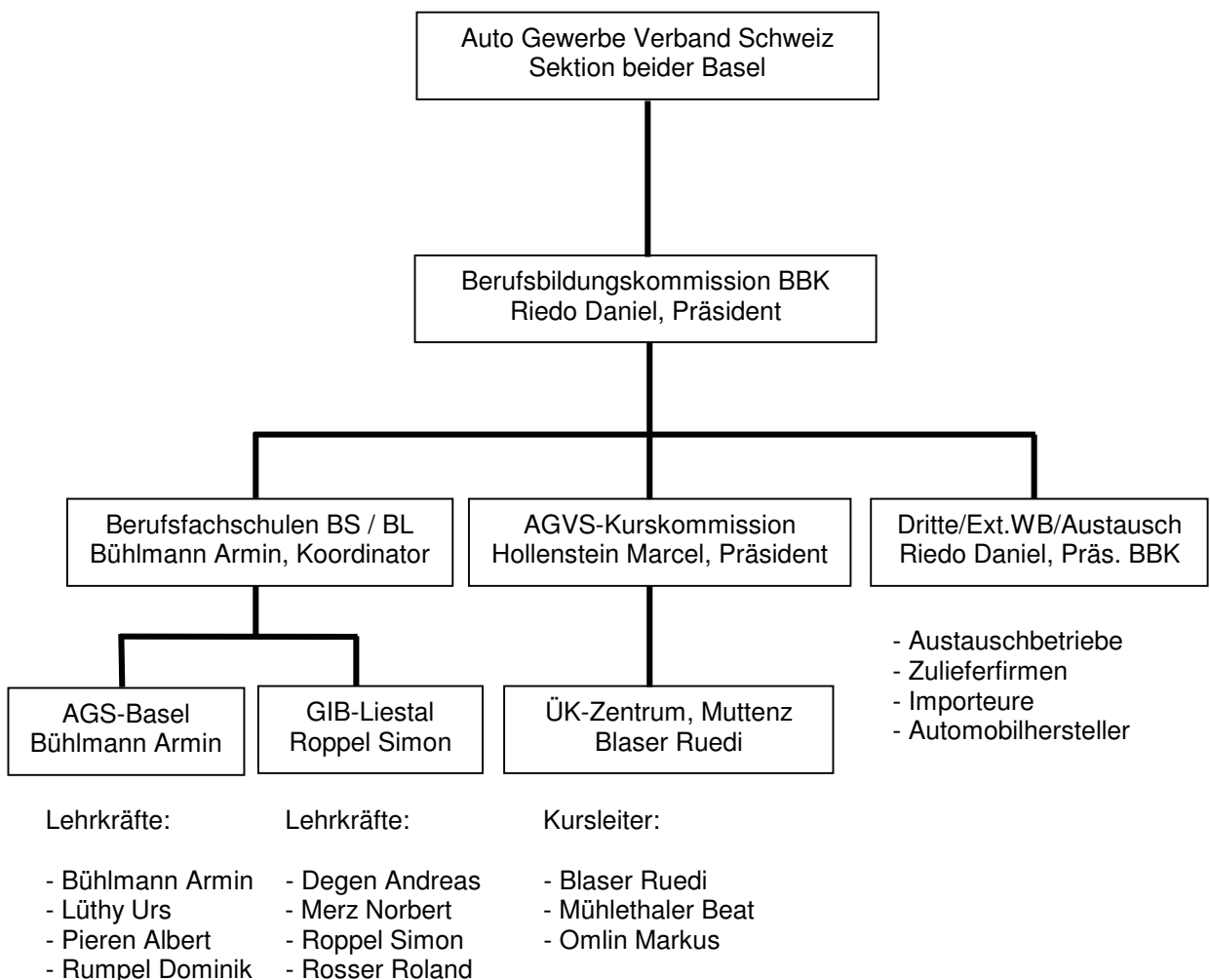
2.3. Beteiligung der drei Lernorte am JCC-Förderprogramm

Es wird als unabdingbar erachtet, dass sich alle drei Lernorte, sowie die Lernenden selber in etwa zu gleichen Teilen ausgewogen am Förderprogramm beteiligen und ihren jeweiligen Beitrag dazu leisten.

Beteiligte:	Beitrag:
Auto Gewerbe Verband / ÜK	<ul style="list-style-type: none"> • Promotion / Werbung • Organisation und Koordination des gesamten Förderprogramms • Bereitstellung von Zusatzkursen • Durchführung einer Zwischenprüfung • Bereitstellung von Prämien usw. • Mitarbeit der BBK-Mitglieder
Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Lernenden • Zeitliche Ressourcen für zusätzliche ÜK's und Kurseinheiten bei Dritten • Bereitschaft zum Lehrlingsaustausch • Expertentätigkeit an praktischer Prüfung
Berufsfachschule	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von erweitertem Berufskundeunterricht • Durchführung von schriftlichen Prüfungen • Expertentätigkeit an schriftlicher Prüfung durch Fachlehrkräfte • Zusammentragung der Notendurchschnitte für die Qualifikation zum Programm
Lernende	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zu erweiterter Berufsausbildung zum Teil auch ausserhalb der regulären Arbeitszeit (z.B. abends und samstags).

2.4. Organigramm / Verantwortlichkeiten

Als direkt Verantwortliche für das operative Geschäft des Förderprogramms (Durchführung, Koordination der verschiedenen Lernorte usw.) zeichnet die Berufsbildungskommission (BBK) des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz, Sektion beider Basel. Ihr obliegt die Überwachung und Initiierung der diversen Aktionen, Austauschprogramme, Kurse usw.



PS: Die im Organigramm aufgeführten Personen-Namen entsprechen dem Stand am 20. August 2007

3. Umsetzung

Das eigentliche Förderprogramm beginnt mit dem zweiten Lehrjahr und dauert bis zur Lehrabschlussprüfung. Im ersten Lehrjahr findet die Sensibilisierungs- bzw. Motivations- und Qualifikationsphase statt. Der Entscheid über den Einstieg ins Förderprogramm wird am Ende des ersten Lehrjahres (Qualifikationsbedingungen siehe 3.3) gefällt.

3.1. Ablauf des JCC-Förderprogramms (siehe Übersicht im Anhang 7.2)

Das ganze Programm verläuft in drei unterschiedlichen Phasen:

Phase 1: (1. Lehrjahr)

Im ersten Lehrjahr soll über die Fachlehrer an den Berufsfachschulen allen Lernenden das JCC-Förderprogramm vorgestellt werden. Die Lernenden erhalten Informationen über die Vorteile bei einer allfälligen Qualifizierung für das Programm. Bei entsprechenden Leistungen am Ende des ersten Lehrjahres (siehe 3.4) starten die Teilnehmer/-innen in die Phase 2. Mit diesem Anreiz soll erreicht werden, dass die Lernenden bereits ab dem ersten Schultag motiviert sind, gute Leistungen zu erbringen um die Aufnahme ins Förderprogramm zu schaffen. Gleichzeitig wird das Bewusstsein geschärft, dass bereits ab dem 1. Semester sämtliche Noten als Erfahrungsnoten in das Qualifikationsverfahren am Ende der Lehrzeit einfließen.

Phase 2: (2. Lehrjahr)

Ab dem zweiten Lehrjahr können die Teilnehmenden von vergünstigten oder kostenlosen Abonnementen von Fachzeitschriften profitieren. Ebenso kann ihre Positionierung als „Junior Car Crack“ durch entsprechende Mützen und Shirts gekennzeichnet und so nach aussen präsentiert werden.

Bei erneuter Qualifikation am Ende des zweiten Lehrjahres werden die Teilnehmenden die Phase 3 beginnen.

Phase 3: (3. und 4. Lehrjahr)

Ab dem dritten Lehrjahr beginnt die eigentliche Förderphase. Die Lernenden kommen in den Genuss von vertiefendem Berufskundeunterricht sowie von zusätzlichen Kursen im Ausbildungszentrum des AGVS. Externe Schulungen bei Importeuren und Zulieferfirmen, Fachexkursionen und Werksbesuche, sowie ein betriebliches Austauschprogramm ergänzen die Fördermassnahmen.

Am Ende des dritten Lehrjahres wird eine Trainingsprüfung durchgeführt. Diese setzt sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen und hat zur Aufgabe, die Teilnehmenden bereits ein Jahr vor der Lehrabschlussprüfung auf das Arbeiten unter Prüfungsstress vorzubereiten. Die drei besten Kandidaten / Kandidatinnen werden speziell prämiert.

Lernende, welche die Lehrabschlussprüfung bzw. das Qualifikationsverfahren im Rang abschliessen, werden speziell ausgezeichnet und prämiert.

3.2. Motivationsförderung

Durch verschiedene Anreize sollen die Lernenden zu besseren Leistungen motiviert werden. Auch soll mit diesen Massnahmen ein „gesunder“ Wettbewerb unter den Lernenden entfacht werden, der diese zu höheren Leistungen motiviert.

Solche Anreize können z.B. die folgenden sein:

- Mütze, Shirt mit JCC-Aufdruck für Teilnehmende am Förderprogramm ab dem zweiten Lehrjahr
- Vergünstigte oder kostenlose Abonnemente für Fachzeitschriften / Prämien (z.B. Abonnemente für „Auto&Wissen“, „Auto&Technik“ u.a.)

- Fachexkursionen / Werksbesuche

Im dritten und im vierten Lehrjahr sollen die Teilnehmenden in den Genuss von mindestens je einem Werksbesuch bei einem Automobilhersteller kommen. Zusätzliche Betriebsbesuche bei Zulieferfirmen in der Schweiz ergänzen das Programm (z.B. Glas Trösch, Motorex, Levo-Batterien usw.).

- Prämien

Trainingsprüfung am Ende des dritten Lehrjahrs:

Die drei besten Kandidaten/Kandidatinnen sollen z.B. mit je einem Notebook belohnt werden, das ihnen im letzten Lehrjahr unter anderem das Verfassen der selbständigen Vertiefungsarbeit im allgemein bildenden Unterricht erleichtern soll.

Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfung)

Kandidaten/Kandidatinnen die mit einer Schlussnote von 5.3 und höher abschliessen, kommen in den Genuss von z.B. Weiterbildungsgutschriften, die sie für Weiterbildungsvorhaben im Automobilgewerbe geltend machen können (z.B.: Automobiliagnostiker, Kundendienstberater, Automobilkaufmann, Automobilingenieur FH usw.)

3.3. Kompetenzsteigerung

Für die Teilnehmenden und deren Ausbildungsbetriebe kostenlos, werden in den Berufsfachschulen und ÜK erweiterte, vertiefende Angebote bereitgestellt. Ebenso können zusätzliche Bildungsangebote von externen Firmen beansprucht werden. Ergänzend wird nach Möglichkeit ein betriebliches Austauschprogramm organisiert.

- Berufsfachschulen

Inhalte: Automobiltechnik, erweiterte Grundlagen, technische Informationen, Kommunikation, mentales Training.

3. Lehrjahr:

Vertiefender Fachkundeunterricht in Ergänzung zum regulären Unterricht. Zwei Lektionen alle 14 Tage, jeweils abends (in der Freizeit). Dadurch besteht die Möglichkeit, parallel zum obligatorischen Unterricht die Theorie zu vertiefen und ergänzende Aufgaben zu bearbeiten.

4. Lehrjahr:

Zehn Unterrichtsblöcke à vier Lektionen jeweils jeden zweiten Samstagmorgen. In diesen Blöcken besteht die Möglichkeit, gezielte Trainings im Hinblick auf das bevorstehende Qualifikationsverfahren durchzuführen (Arbeiten unter Zeitdruck usw.). Diese Unterrichtsblöcke finden in der Zeit von Mitte August bis ca. Ende Januar statt und werden so die intensive individuelle Vorbereitungszeit auf die Lehrabschlussprüfung nicht tangieren.

- Überbetriebliche Kurse

Inhalte: Prüf- und Messtechnik, Diagnostik, Motormanagement, Metallverbindungen.

Im dritten und im vierten Lehrjahr wird jeweils zusätzlich zu den obligatorischen Kursen je eine weitere Kurswoche organisiert. Die Lernenden werden durch ihren Ausbildungsbetrieb dafür freigestellt (ohne Lohnabzug). Ein Schwerpunkt dieser beiden Kurswochen gilt der Prüf- und Messtechnik.

- Externe Kursangebote

Je nach Angebot können im dritten und vierten Lehrjahr die Teilnehmenden zu zusätzlichen Schulungen bei Importeuren, Zulieferfirmen wie z.B. Bosch usw. aufgebildet werden. Der Ausbildungsbetrieb stellt dafür die notwendige Zeit zur Verfügung.

- Betriebliches Austauschprogramm
Die Lernenden werden ab dem dritten Lehrjahr nach Möglichkeit während mindestens einer Woche mit einem/einer Lernenden eines anderen Betriebes der Region ausgetauscht. Ziel dabei ist, dass die Lernenden durch den Austausch Einblick in einen anderen Betrieb gewinnen, welcher anders organisiert ist und welcher mit grosser Wahrscheinlichkeit andere Marken führt. Gleichzeitig erlangen die Lernenden dadurch zusätzliches Know-How.

3.4. Qualifikation / Zugang zum JCC-Förderprogramm

Die Qualifikation zur Aufnahme und zum Verbleiben im Förderprogramm erfolgt grundsätzlich aufgrund dreier Positionen:

- Notendurchschnitt aus Berufsfachschule und ÜK
- Beurteilung der Ausbilder
- Bereitschaftserklärung durch den Lernenden/die Lernende

Die Notenkontrolle sowie das Einholen der Bewertung des Ausbilders werden den jeweiligen Klassenlehrern der Berufsfachschulen übertragen. Ebenfalls veranlassen diese die Anmeldung, der sich zum Förderprogramm qualifizierten Lernenden zu Händen der BBK.

Die Lernenden und ihre Ausbilder unterzeichnen eine Bereitschaftserklärung, womit sie sich verpflichten, ihren vollen Einsatz im Förderprogramm zu leisten.

Der Notendurchschnitt setzt sich wie folgt zusammen:

- Überbetriebliche Kurse: 2x
- Berufskunde Grundlagen: 2x
- Berufskunde Automobiltechnik: 2x
- ABU Gesellschaft: 1x
- ABU Sprache/Kommunikation: 1x

Notendurchschnitt = Notensumme : 8 (Note auf einen Zehntel gerundet)

Folgende Notendurchschnitte müssen mindestens erreicht werden:

- Zur Aufnahme ins Förderprogramm ab 2. Lehrjahr: Note 5.0
- Zum Verbleib im Förderprogramm ab 3. Lehrjahr: Note 5.1
- Zum Verbleib im Förderprogramm ab 4. Lehrjahr: Note 5.2

Der Entscheid über die definitive Aufnahme obliegt der zuständigen Kommission, welche in Ausnahmefällen auch von den obgenannten Kriterien über Qualifikation und Zugang abweichen kann.

3.5. Start des JCC-Förderprogramms

Ab Beginn des Schuljahres 2008/2009 soll mit dem Förderprogramm gestartet werden. Das heisst, dass ab August 08 die ersten Automobil-Mechatroniker/-innen mit Lehrbeginn 2007 aufgrund ihrer Leistungen im ersten Lehrjahr ins Förderprogramm aufgenommen werden können.

Die „auslaufenden“ Automechaniker/-innen starten ebenfalls ab Schuljahr 2008/2009 mit dem Förderprogramm. Das dritte Lehrjahr beginnt aufgrund der Leistungen aus dem zweiten Lehrjahr. Das vierte Lehrjahr startet aufgrund der Leistungen aus dem dritten Lehrjahr.

Eine Trainingsprüfung am Ende des dritten Lehrjahrs wird also erstmals im Jahr 2009 stattfinden.

4. Finanzierung / Kosten

Folgende Zusammenstellung listet die zu erwartenden Kosten auf, bei einer durchschnittlichen Beteiligung von 12 Lernenden pro Lehrjahr:

4.1. Einmalige Promotionskosten zum Einstieg

- Kick-Off-Veranstaltung, Pressekonferenz	CHF	18'000.--
- Werbematerial, Flyer usw.	CHF	2'000.--
		<hr/>
	CHF	20'000.--

4.2. Vollkosten pro Jahr bei vollständigem Förderprogramm

- Werbematerial: Flyer, Mützen, Shirts usw.	CHF	2'000.--
- Abonnemente: 3 Jahrgänge	CHF	3'000.--
- 2 Wochen ÜK (3. und 4. Lehrjahr)	CHF	8'500.--
- Förderunterricht an Berufsfachschulen	CHF	13'000.--
- Exkursionen / Werksbesuche	CHF	5'000.--
- Schulungskosten extern (Dritte)	CHF	10'000.--
- Prüfung 3. Lehrjahr		
Experten, Administration, Infrastruktur	CHF	5'000.--
Preise / Prämien	CHF	4'500.--
- Preise / Prämien für Rangkandidaten/-kandidatinnen (Weiterbildungsgutschriften usw.)	CHF	20'000.--
		<hr/>
	CHF	71'000.--

4.3. Kostenplan

1. Lehrjahr:		Werbekosten / Flyer	CHF 1'000.--	1'000.--
2. Lehrjahr:		Werbung: Mützen, Shirts Abonnemente/Prämien	CHF 1'000.-- CHF 1'000.--	2'000.--
3. Lehrjahr:		Abonnemente / Prämien	CHF 1'000.--	19'250.--
		Zusätzliche ÜK's	CHF 4'250.--	
		Zusatz-Unterricht BFS	CHF 6'500.--	
		Exkursionen / Werksbesuche	CHF 2'500.--	
		Schulung Dritte	CHF 5'000.--	
4. Lehrjahr:		Abonnemente / Prämien	CHF 1'000.--	19'250.--
		Zusätzliche ÜK's	CHF 4'250.--	
		Zusatz-Unterricht BFS	CHF 6'500.--	
		Exkursionen / Werksbesuche	CHF 2'500.--	
		Schulung Dritte	CHF 5'000.--	
		① Kick-Off-Veranstaltung / Pressekonferenz		20'000.--
		② Prüfung im dritten Lehrjahr inkl. Prämien		9'500.--
		③ Preise / Prämien für Rangkandidaten/-kandidatinnen		20'000.--

	2008	2009	2010
Kick-Off	①		
AMEC 05		③	
AMEC 06		②	③
AMTRO 07			②
AMTRO 08			
AMTRO 09			
AMTRO 10			
Kosten:	41'750.--	71'000.--	71'000.--

AMEC: Automechaniker/-in
AMTRO: Automobil-Mechatroniker/-in

5. Terminplanung

	04.2007	05.2007	06.2007	07.2007	08.2007	09.2007	10.2007	11.2007	12.2007	01.2008	02.2008	03.2008	04.2008	05.2008	06.2008	07.2008	08.2008
Gründung einer Arbeitsgruppe Sitzung 20. April 2007																	
AG-Mitglieder sammeln Ideen																	
Klausurtagung Schluchsee 29./30. Juni 07																	
Verfassung Konzeptentwurf																	
BBK-Sitzung 16.08.2007 Genehmigung des Konzepts																	
AGVS Vorstandssitzung 20.08.2007 Vorstellung und Genehmigung des Konzepts																	
Allfällige Überarbeitung bzw. Anpassung Genehmigung des definitiven Konzepts durch den AGVS Sektion beider Basel und Freigabe für die Abklärung der Finanzierung (17.9.2007)																	
Information der Lernenden über das JCC- Förderprogramm durch die Berufsfach- schullehrer																	
Klärung der Finanzierung: - Berufsbildungsfonds AGVS - Kantone / Berufsfachschule - Scheidegger-Thommen Stiftung																	
Definitiver Entscheid über die Durchführung des JCC-Förderprogramms																	
Gestaltung von JCC-Flyers, Mützen, Shirts																	
Organisation einer Kick-Off-Veranstaltung Verfassen einer Presseinformation																	
Kick-Off-Veranstaltung / Pressekonferenz																	
Berechnung der Durchschnittsnoten und Gespräche mit Ausbildnern durch die Be- rufsfachschullehrer																	
Unterschreiben der Bereitschaftserklärun- gen durch die Teilnehmenden sowie durch deren Ausbildner																	
Start des JCC-Förderprogramms																	★

- Arbeitsgruppe Konzept 2008 / BBK
- Vorstand AGVS Sektion beider Basel
- Berufsfachschullehrer BL und BS
- Ausbildner / Teilnehmer/-innen

6. Schlussbemerkung

Der AGVS, Sektion beider Basel, ist überzeugt vom vorliegenden Konzept zur Förderung der begabten, lernwilligen Jugendlichen. Bei konsequenter und beharrlicher Durchführung der vorgeschlagenen Massnahmen wird das Autogewerbe in den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt in Zukunft vermehrt und regelmässig wieder Top-Kandidaten/Kandidatinnen an das Qualifikationsverfahren bringen und somit die Qualität der Arbeitsleistungen im Garagengewerbe heben können.

Die Machbarkeit und der Vollzug des Konzepts werden von den Berufsfachschulen, dem Ausbildungszentrum des AGVS und dem Gewerbe bejaht.

Der Auto Gewerbe Verband Schweiz, Sektion beider Basel, ist überzeugt, das hoch gesteckte Ziel zu erreichen.

Basel, 17. September 2007

AUTO GEWERBE VERBAND SCHWEIZ

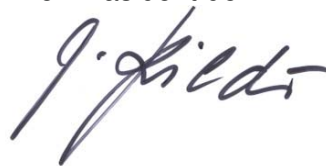
Sektion beider Basel

Der Präsident



Stephan Settelen

Der Präsident der BBK



Daniel Riedo

7. Anhang

7.1. Arbeitsgruppe „Konzept 2008“

Die Arbeitsgruppe zur Erarbeitung des vorliegenden Konzepts setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

AG-Mitglied:	Funktion:
Bühlmann Armin Dipl. Automobilingenieur FH Allgemeine Gewerbeschule Basel	Mitglied BBK-AGVS (Sektion) Berufsgruppenleiter Fahrzeugtechnik AGS-Basel
Degen René Eidg. dipl. Automechaniker Goren matt-Garage AG	Mitglied Zentralvorstand-AGVS (CH) Mitglied Vorstand-AGVS (Sektion) Mitglied BBK-AGVS (Sektion) Vertreter Kleinbetrieb
Junker Daniel Eidg. dipl. Automechaniker ASAG	Mitglied BBK-AGVS (Sektion) Vertreter Grossbetrieb
Pieren Albert Dipl. Automobilingenieur FH Allgemeine Gewerbeschule Basel	Vorsteher Mechanisch-technische Abteilung, AGS-Basel
Riccardi Raffaele Dipl. Maschinenbau-Ingenieur FH Gewerblich industrielle Berufsfachschule Liestal	Vorsteher Mechanisch-technische Abteilung, GIB-Liestal
Riedo Daniel Dipl. Automobilingenieur HTL	Präsident BBK-AGVS (Sektion) Mitglied Vorstand-AGVS (Sektion)
Rupp Philipp Rechtsanwalt	Sekretär AGVS (Sektion)

7.2. Übersicht JCC-Förderprogramm

Berufsbildungs-Förderprogramm: „Junior Car Crack“ by AGVS-BS/BL

Bekanntmachung des Förderprogrammes Motivations- und Einstiegsphase Vorselektion über Noten aus BFS und ÜK		Qualifikation zur Aufnahme und zum Verbleiben im Förderprogramm erfolgt über die Zeugnisnoten aus BFS und ÜK $[(2 \times \text{ÜK}) + (2 \times \text{BK-AT}) + (2 \times \text{BK-GL}) + (1 \times \text{ABU-GES}) + (1 \times \text{ABU-SPK})] : 8 = \text{Notendurchschnitt}$ Zwischenqualifikationen erfolgen im 3. und im 5. Semester Bei Nichterreichen des geforderten Notendurchschnitts erfolgt der Verbleib im Förderprogramm einmalig provisorisch.					
5.0		Motivation und Anreize über - Bonus / Prämien - Abonnemente, Fachzeitschriften - Mützen / Shirts					
5.0		Betriebliches Austauschprogramm Zusätzliche ÜK Zusatz-Unterricht an BFS Fachexkursion / Werksbesuche Externe Ausbildung / z.B. Importeur					
5.1		Trainings Prüfung					
5.1		Betriebliches Austauschprogramm Zusätzliche ÜK Zusatz-Unterricht an BFS Fachexkursion / Werksbesuche Externe Ausbildung / z.B. Importeur					
5.2		Betriebliches Austauschprogramm Zusätzliche ÜK Zusatz-Unterricht an BFS Fachexkursion / Werksbesuche Externe Ausbildung / z.B. Importeur					
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester

